



Klangfusion

KLASSISCHE SYMPHONIE TRIFFT POP-MUSIK



Stadtmusik Wehr

Intern



Volksbank
Rhein-Wehra eG



**Füreinander.
Miteinander. Volksbank**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.





LIEBE FREUNDE UND GÖNNER DER STADTMUSIK WEHR,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns und schon erwarten uns dieses Jahr wieder neue Herausforderungen. Der ganz normale Vereinsalltag hat uns also wieder.

Nachdem uns unsere Dirigentin Céline Pellmont nach dem Osterkonzert leider verlassen hatte, begaben wir uns wieder auf die Suche nach einer neuen Orchesterleitung. Unser Ziel war es nach den Sommerferien unter einem neuen Dirigenten oder einer neuen Dirigentin die Probenvorbereitungen für das Herbstkonzert beginnen zu können, und dann auch das Herbstkonzert zu bestreiten.

Zwischenzeitlich hielt uns unser Vizedirigent Christian Scheb musikalisch bei Laune und mit ihm als Dirigenten bestritten wir auch unsere Sommerauftritte. Hierfür herzlichen Dank Christian!

Auch unsere Jugendarbeit durfte bei all dem nicht zu kurz kommen und so konnten wir auch im Frühsommer letzten Jahres wieder mit einem neuen Ausbildungskurs starten, bei dem sich eine stattliche Anzahl Kinder und Jugendliche angemeldet haben.

Und auch in diesem Jahr werden wir einen neuen Ausbildungskurs starten, über den Sie mehr im Innenteil dieses Heftes lesen können.

Unsere Dirigentensuche war glücklicherweise erfolgreich, und so konnten wir noch vor den Sommerferien Herrn Jonathan Eberstein als neuen Orchesterleiter der Stadtmusik Wehr gewinnen. Unsere Gäste am Herbstkonzert konnten ihn schon das erste Mal live erleben. Näheres zu Jonathan Eberstein können Sie im Innenteil dieses Heftes lesen.

Natürlich gab es im vergangenen Jahr auch außermusikalische Aktivitäten zu bestreiten, da wir nach zweijähriger Unterbrechung zusammen mit unserer Jugendkapelle und den Rhy-Wehra-Schränzern wieder unser beliebtes Laubenfest auf dem Talschulplatz feiern durften.

Und trotz der Unterbrechung wussten wir alle noch, wie man alles auf- und wieder abbaut und unsere Gäste wussten noch, wie man ein Laubenfest feiert. Ein ganz großes Dankeschön an alle Helfer, Anwohner und natürlich an alle Gäste für dieses tolle Fest!

Nun gilt es für uns, nach vorne zu schauen, denn auch im 165. Jahr des Bestehens der Stadtmusik Wehr darf es keinen Stillstand geben. Und so haben wir uns für das diesjährige Osterkonzert etwas ganz Besonderes ausgedacht. Ein Konzert für Auge UND Ohr!

Seien Sie gespannt, wie wir Ihnen unser Konzertprogramm präsentieren werden.

Ich kann Ihnen versprechen, SO haben Sie die Stadtmusik noch nie gehört und gesehen!

Eine Übersicht alle unserer diesjährigen Termine erhalten Sie im Innenteil dieses Heftes. Aktuelle Informationen zu unseren Konzerten und Veranstaltungen entnehmen Sie jeweils der Tagespresse.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich diese Termine schon jetzt vormerken und wir Sie an unseren Veranstaltungen begrüßen dürfen.

**Mit musikalischen
Grüßen,**

**Ihr Harald Vesenmeier
1. Vorsitzender**





MIT FRISCHEN WIND ZURÜCK ZU ALTEN ROUTINEN - UNSER JAHR 2023

In der mittlerweile 163-jährigen Geschichte der Stadtmusik Wehr kam es nicht oft vor, dass die beiden Hauptkonzerte – das Osterkonzert und das Herbstkonzert, bei denen sich die Musikerinnen und Musiker vor heimischem Publikum in Wehr präsentieren dürfen – von zwei unterschiedlichen Dirigenten oder Dirigentinnen dirigiert wurden. In den jüngsten Vereinsjahren allerdings, war es doch recht häufig genau so. Und auch das Jahr 2023 reiht sich in die Liste dieser turbulenten Jahre ein: Am Osterkonzert verabschiedeten wir uns noch von Celine Pellmont, am Herbstkonzert begrüßten wir schon Jonathan Eberstein in unserer Stadt und in unseren Reihen zwischen Stadtmusik, Juka und Zukunftsmusik.



Apropos «unsere Stadt»: Durch die Stadtmusik konnten wir 2023 mit Jonathan nicht nur einen neuen Bürger für Wehr gewinnen,

wir durften das vergangene Jahr auch ganz offiziell auf unsere gekonnte musikalische Art und Weise einläuten und freuten uns schon in Kalenderwoche 1 über den Auftritt beim städtischen Neujahrsempfang.

Ende Januar feierten wir dann stolze 43 Jubiläen bei einer Ehrungsveranstaltung im Alten Schloss, wo dieses Mal unsere passiven Mitglieder im Mittelpunkt standen.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmal für die jahrelange Treue bedanken! Wir wären nicht der Verein, der wir sind, ohne die Unterstützung von «außen». – Und so konnten wir bereits vor der Fasnacht auf ereignisreiche Wochen zurückblicken.

Unsere geliebte fünfte Jahreszeit verbrachten wir traditionsgemäß mit viel Tamm Tamm, bunten Kostümen und unvergesslichen Tagen und Nächten. Ganz gleich, ob zuhause in Wehr, in Öflingen oder in Karsau, die Stadtmusik war mit vollem (Ton-)Einsatz dabei. Insbesondere der große Umzug s'Tal ab ist für uns immer wieder ein toller Moment, wenn alle Aktivmusiker – von der 9-jährigen Zukunftsmusikantin bis zum über 70-jährigen Posaunist – zusammen den närrischen Zug anführen dürfen.

Auf der übernächsten Seite geht es weiter...

MODERNES LEBEN UND ARBEITEN – INDIVIDUELL NACH IHREN WÜNSCHEN



Wir fertigen auf Maß:

- Schlaf- und Wohnmöbel
- Einbauküchen incl. Elektrogeräte
- Badmöbel
- Büromöbel
- Haustüren aus Holz
- Innenausbau
- Parkettverlegung und -sanierung
- Reparaturen

Unser zusätzliches Lieferprogramm:

- Holzfenster
- Kunststofffenster
- Haustüren aus Aluminium
- Zimmertüren
- Fensterläden aus Holz und Aluminium
- Treppen
- Verglasungen, Glastüren

Für ein sicheres Zuhause:

- Einbruchschutz für Fenster und Türen zum Nachrüsten
- Brandschutz-Türen und -Elemente auf Maß



SCHREINEREI



ACKERMANN
PHILIPP
VESENMEIER
GMBH

D-79650 SCHOPFHEIM
HOHE-FLUM-STRASSE 20 D
TELEFON +49 (0) 76 22-684 47 75
MAIL@APV-SCHREINEREI.DE
WWW.APV-SCHREINEREI.DE



Mit einem mulmigen und einem freudigen Gefühl ging es nach der Fasnacht in die intensive Probephase für unser Osterkonzert. Mulmig, da es das letzte gemeinsame Konzert mit Céline Pellmont sein würde und die musikalische Zukunft des Vereins sich ungewiss vor uns ausbreitete. Freudig, weil das Osterkonzert immer eine musikalische Herausforderung ist, die Spaß macht und ein Neuanfang doch auch etwas Schönes sein kann.

Entsprechend aufgeregt fieberte die Stadtmusik den Sommermonaten entgegen, die so einiges für uns bereithielten: Traditionsanlässe, wie der 1. Mai, Unterhaltungskonzerte bei Freunden, das Vordirigieren und Kennenlernen mit Jonathan und endlich wieder das Laubenfest.



Aber der Reihe nach: Während Fronleichnam oder ein Frühschoppenkonzert nach altbewährter Routine über die Bühne ging, war die Aufregung vor den vielleicht wichtigsten zwei Proben der vergangenen Jahre im Mai 2023 umso größer. Vor den Pfingstferien

proben wir zum ersten und glücklicherweise nicht zum letzten Mal mit Jonathan, der nun seit dem vergangenen Herbst den Taktstock und somit auch die musikalischen Geschicke der Stadtmusik fest in der Hand hält.

Glücklich und erleichtert über unseren neuen Dirigenten, konnten wir uns dann auf das konzentrieren, was wir genauso gut können, wie Musik machen: Festle fiere. Oder besser gesagt: En großis Fest mache. Nach vierjähriger Pause verwandelten wir zusammen mit den Rhy-Wehra-Schränzern den Wehrer Talschulplatz wieder in eine Feier-, Tanz- und Party-Meile. Und es war ganz klar, dass nicht nur wir das Laubenfest schmerzlich vermisst hatten. Die Festbänke und Lauben waren fast durchweg voll besetzt mit bestgelaunten Besucherinnen und Besuchern. Selbst die Sonne zeigte sich von ihrer freundlichsten Seite und machte den Regenwolken erst pünktlich zum Abbau Platz. Auch hier geht unser Dank an allen Helferinnen und Helfern, an die Anwohnerinnen und Anwohner, an unsere verlässlichen Partner der Rhy-Wehra-Schränzer und selbstverständlich an alle Gäste, ohne die ein Fest niemals ein Erfolg werden könnte!

Nachdem wir uns in der Sommerpause wohlverdient erholt hatten, ging es dann im September musikalisch wieder rund. Mit altbekannten Klassikern aus der Filmmusikgeschichte und einem neuen Gesicht am Dirigentenpult machte sich die Stadtmusik an die Vorbereitungen für das Herbstkonzert. Nach einer knappen, aber strengen Probephase konnten wir schließlich bei filmreifer Kulisse in der Stadthalle eine gelungene Premiere feiern.





Zum Ende des Jahres kehrte dann ein wenig mehr Ruhe und Besinnlichkeit ein. Die musikalische Gestaltung des Volkstrauertages, an dem wir insbesondere auch unseren verstorbenen Mitgliedern erinnern, gibt uns einen Moment des Innehaltens und der Dankbarkeit.

Und mit diesem Gefühl ging für uns ein besonderes Jahr zu Ende, das wir – wie sollte es anders sein – im großen Kreis musikalisch beschlossen. Gemeinsam mit unserer Jugendkapelle und der Zukunftsmusik verbrachten wir die letzte Probe 2023 bei Weihnachtsliedern, Glühwein und Punsch. Es war ein besinnlich-geselliger Abend, der uns munter stimmte. Denn wenn alle zusammenkommen, sieht und hört man es ganz deutlich: Die Stadtmusik bleibt jung und auch 2024 wollen wir uns wieder in allen Facetten präsentieren!

Maria Schlageter

ZUSAMMENKÜNFTE 2023

Gesamt: 92
Vollproben inkl. GV: 52
Registerproben: 7
Gemeinsame Proben mit Juka: 1
Öffentl. Auftritte inkl. Ständele: 21
Kirchliche Anlässe: 3
Probe-Wochenende: 2
Verwaltungsrat-Sitzungen: 3
Mitgliederversammlung: 1
Bewirtungseinsätze: 4



Wir sind auch auf Facebook und Instagram!
 Schaut nach neuen Infos und folgt uns.

WASSER WÄRME LEBEN

Sanitärtechnik
& Bad Design



Blockheizkraftwerke
Heizungstechnik
& Solar



Blechnerei
Fassaden- &
Flachdachbau



www.kolofrat.de

Neubau-, Sanierungs-
und Industrieobjekte



kolofrat GMBH

79664 Wehr · Fliesenstr. 7 · Tel 07762 / 530 00



EIN SPANNENDES JAHR 2023 MIT DER JUGENDKAPELLE WEHR

Das Jahr 2023 startete für uns JuKas mit unserem „neuen-alten“ Dirigenten Joachim Pfläging, der sich dazu bereit erklärt hat uns zu dirigieren, solange wir auf der Suche nach einem festen Dirigenten sind.

Und wie jedes Jahr stand auch schon gleich Fasnacht vor der Tür. Dazu probten wir traditionell in der Tiefgarage das Marschieren.

Gemeinsam mit der Stadtmusik liefen wir dann am Narrentreffen in Karsau und natürlich am großen Umzug in Wehr mit.



Nachdem wir Fasnacht überstanden hatten, mussten wir uns auch schnell wieder auf unsere Proben konzentrieren, denn vor uns stand ein spannender Ausflug: Das Internationale Jugendkapellentreffen in Ettlingen mit der Jugendmusik Schönau. Doch bis dahin mussten wir noch einiges an Probenarbeit leisten. Viele Freitage sind wir nach Schönau gefahren, um mit dem ganzen Orchester zu üben.



Kurz vor unserem Ausflug veranstalteten wir am 06. Mai seit langem wieder unser Kids-Konzert in der Stadthalle. Von unseren jüngsten Musikspatzen bis zur Jugendkapelle haben alle an dem Konzert mitgewirkt. Und eins hatten wir als Juka alle gemeinsam: Es war unser aller erstes Kids-Konzert, an dem wir als JuKas mitmachen durften.

Mit Schönau haben wir dem Publikum unsere Stücke für das Wertungsspiel vorgespielt. Mit einem super Feedback und großem Applaus haben wir uns alle sehr gut vorbereitet gefühlt. Am 20.05 war es dann endlich so weit, um 8.00 Uhr morgens stiegen wir schon etwas aufgeregt aber voller Vorfreude in den Bus ein. Nach einem kurzen Zwischenstopp in Schönau ging es für uns auf direktem Wege nach Ettlingen. Dann wurde es ernst. Erst durften wir uns in einem Raum einspielen, kurz darauf wurden wir abgeholt und mussten uns vor der Jury behaupten.

Auf der übernächsten Seite geht es weiter...

Unsere Pumpspeicher

Für Harmonie des Stromnetzes im Takt der Erneuerbaren.
Und Solist, wenn es darauf ankommt.



Wollen Sie unsere Kraftwerke besuchen?
Oder zu unserem Team gehören?

www.schluchseewerk.de



Schluchseewerk



Mit dem Ergebnis „sehr gut“ endete unser Abend und wir feierten alle zusammen unseren Erfolg auf der anschließenden Musikerparty. Am nächsten Morgen ging es für uns wieder heim, zwar etwas müde aber mit vielen tollen Geschichten, die darauf warteten, erzählt zu werden, setzten wir uns in den Bus.

Eine Woche später hielten wir ein Abschlusskonzert in Schönau und verabschiedeten uns von der Jugendmusik Schönau und gleichzeitig auch von Joachim.

Die Zeit ohne Dirigenten haben wir auf ganz vielfältige Weise überbrückt. Mal sind wir in zwei Teams beim Jugendkapellen Supercup gegeneinander angetreten. Und Mal haben wir mit Rebecca und Erik aus der Stadtmusik geprobt, sind Eis essen gegangen oder haben den Kindernachmittag am Laubenfest vorbereitet. Denn Ende Juli stand auch endlich unser Laubenfest wieder vor der Tür. Am Laubenfest-Montag organisierten wir traditionell den Kindernachmittag. Mit Kinderschminken, verschiedenen Bastelstationen, zahlreichen Spielen auf der Bühne und jede Menge Kinder war dieser Nachmittag ein voller Erfolg.

Nach den Sommerferien lernten dann auch wir unseren neuen Dirigenten Jonathan Eberstein kennen. Viel Zeit blieb dafür aber nicht, schon einen Monat später spielten wir am Herbstkonzert zwei Stücke gemeinsam mit der Stadtmusik und nicht viel später begleiteten wir wieder den Sankt-Martins-Gottesdienst in der katholischen Kirche.



Auch am Hasler Adventszauber durfte der Kuchenstand von der Jugendkapelle nicht fehlen.

Parallel zu den Auftritten liefen auch die Proben für unser Adventskonzert in der evangelischen Kirche. Dazu haben wir uns vom 08.-10. Dezember auch wieder nach Todtmoos in die Skihütte zum Probewochenende begeben. Am dritten Advent gab es dann eine letzte Probe und kurze Zeit später spielten wir mit riesigem Applaus ein tolles Konzert. Mit anschließender wohlverdienter Pizza beendeten wir ein gelungenes, aufregendes und vor allem schönes Jahr und verabschiedeten uns in die Weihnachtsferien.

Auch im Jahr 2024 stehen für die Jugendkapelle einige spannende und aufregende Konzerte und Auftritte an, auf die wir uns alle schon sehr freuen. Schon jetzt laden wir Sie alle herzlich zu unserem Kids-Konzert am 29.06.2024 bei uns in die Stadthalle ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

Joana Alessi

ZUSAMMENKÜNFTEN 2023

Proben der JuKa 25

Auftritte der Jugendkapelle 7

Proben der Zukunftsmusik 39

Auftritte der Zukunftsmusik 6

JMLA 2023

Bronze

Luzia Walz, Querflöte
Linus Keser, Tenorhorn

Silber

Marie Kyas, Querflöte
Fiona Schuhmacher, Horn



ERFOLGREICHES PROBEWOCHELENDE IM SCHNEE

Wie jedes Jahr hat die Jugendkapelle auch 2023 am dritten Advent in der Evangelischen Kirche ein Adventskonzert veranstaltet. Dazu mussten wir noch intensiv proben und dafür eignet sich natürlich nichts besser als ein Probewochenende.

Vom 08. bis zum 10. Dezember sind wir nach Todtmoos in die Wehrer Skihütte gefahren, um sowohl in Register- als auch in Orchesterproben unseren Stücken für unser Konzert den Feinschliff zu geben.

Mit insgesamt acht Stunden Probezeit am Wochenende haben wir uns alle sehr gut auf unser Konzert vorbereitet und konnten das Wochenende zufrieden ausklingen lassen.



Neben den Proben und der Musik durfte auch der Spaß nicht fehlen. Das ganze Wochenende spielten wir ein Spiel, in dem sich ein „Orchester-Mörder“ in unbeobachteten Situationen seine Opfer suchte.

Natürlich wurden daraufhin viele Vermutungen angestellt und die Liste mit verdächtigen Personen hat sich schnell gefüllt. Ganz am Ende wurde der Mörder enttarnt und der fleißigste Detektiv wurde mit reichlich Süßigkeiten belohnt.

Am zweiten Abend mussten wir bei Wettbewerben Teams „Holz“ gegen „Blech“ in verschiedenen Kategorien gegeneinander antreten.

Zusätzlich spielten wir viele weiter beliebte Spiele, die schon zur Tradition geworden sind. Und natürlich darf an einem Probewochenende in Todtmoos unser nächtliches Schlittenfahren nicht fehlen. So ging es für einige JuKas raus in den Schnee und den Berg wieder hinunter.

Nach einem aufregenden und musikalischen Wochenende freuten wir uns doch alle auf unser eigenes Bett und waren zuversichtlich, dass unser anstehendes Adventskonzert ein voller Erfolg werden würde.

Fiona Schuhmacher



**Wir sind auch auf Facebook und Instagram!
Schaut nach neuen Infos und folgt uns.**



Schmidts Märkte

ICH BIN SÜD
SCHWARZWÄLDER

*Ihr Frischepartner
im Südschwarzwald!*

SCAN MICH!



www.schmidts-maerkte.de



Hier sind wir zu Hause:

Rickenbach • Herrischried • Todtmoos • Häusern
Wehr • Lenzkirch • Schluchsee • 2x Bad Säckingen
Bonndorf • Murg • 2x Titisee-Neustadt • St. Blasien
Zell im Wiesental • Todtnau



DIE MUSIKALISCHE AUSBILDUNG BEI DER STADTMUSIK WEHR

Die Jugendarbeit nimmt einen wichtigen Teil der Tätigkeit bei der Stadtmusik Wehr ein. Das Besondere an unserem Ausbildungssystem ist nach wie vor, dass die Kinder neben der Instrumentalbildung nach kürzester Zeit im Orchester mitspielen können. Daher empfehlen wir einen Beginn in unserem Verein ab einem Alter von etwa 8 Jahren.

Mit der Zukunftsmusik und der Jugendkapelle haben wir zwei Nachwuchsorchester, in denen die Kinder und Jugendlichen erleben, wie viel Spaß es macht, gemeinsam zu musizieren. Nicht selten ist es ja das „alleine zu Hause üben“, was den Kindern schwerfällt. Doch unser Orchestermusizieren, als Anreiz zum Üben und als Ort für tolle Begegnungen, wirkt dem von Beginn an entgegen.

Die Stationen unserer Ausbildung:

**1 Info-Tag am 27.04.2024
um 10.00 Uhr im Probesaal
über der Stadthalle**

Möglichkeit zur Information für Kinder und Familien die Ausbilder kennenzulernen und sich anzumelden.

**2 Der Instrumentenkreisel:
ab 08.05.2024 mittwochs
bis zu den Sommerferien**

Instrumente spielerisch kennenlernen und erste musikalische Grundlagen erlernen.

**3 Das erste „eigene“ Instrument:
ab 09.09.2024**

Ausgesuchtes Instrument erhalten (kostenfrei), erster Instrumentalunterricht in Kleingruppen oder einzeln.

**4 Der Orchesterkurs:
ab 06.11.2024 mittwochs**

Vorbereitung auf das Spielen im Orchester.

**5 Integration in die „Zukunftsmusik“:
Frühjahr 2025**

Integration der „Neuen“ in die „Zukunftsmusik“, unser jüngstes Nachwuchsorchester.

Wir freuen uns über zahlreiche Interessenten und Anmeldungen!

**>>> Anmeldungen jederzeit möglich unter:
ausbildung@stadtmusik-wehr.de <<<**



DER ORCHESTERVORKURS 2024

Nachdem der Anmeldetag im April und der Instrumentenkreis im Juni 2023 sehr erfolgreich verlaufen sind, waren wir zuversichtlich, dass wir mit einigen zukünftigen Musikerinnen und Musikern in den Orchestervorkurs starten können. Dieser war für Herbst 2023 geplant.

Wir freuen uns sehr über die vielen Musikerinnen und Musiker, mit denen wir in den Orchestervorkurs starten durften.

So treffen sich also jetzt jeden Mittwoch 10 Instrumentalneulinge im Probesaal der Stadtmusik Wehr, um sich zu einer Gruppe zusammenzufinden, um gemeinsam Töne erklingen zu lassen und Spaß am Musizieren zu haben.

Wie sich hier viele Stimmen zu einem farbigen Ganzen zusammenfügen, wie aus Chaos Musik entstehen kann, das hat durchaus etwas Magisches.

Im Orchestervorkurs lernen die jungen Musikerinnen und Musiker, auf was es beim Spielen im Orchester ankommt.

Wie muss man einatmen, um gleichzeitig mit dem Spielen zu beginnen? Wie klingen die Musikstücke, wenn mehrere verschiedene Instrumente sie spielen? Und was bedeuten

die Handbewegungen, die der Dirigent macht? Es gibt einiges zu beachten und zu lernen!

Im Orchestervorkurs werden die Kinder ideal auf die nächste Stufe, die Zukunftsmusik, vorbereitet und können nach etwa einem halben Jahr in die Zukunftsmusik integriert werden.



Wer als Zuschauer diese zauberhafte Horde erleben möchte, hat die Gelegenheit dazu am 29. Juni beim Kids Konzert in der Stadthalle in Wehr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tobias Zwicky



DIE ZUKUNFTSMUSIK DER STADTMUSIK WEHR

Die Zukunftsmusik der Stadtmusik Wehr ist die Vorstufe der Jugendkapelle und besteht aus Instrumentalisten mit 0 bis 3 Jahren Erfahrung auf ihrem Instrument.

In der Zukunftsmusik lernen die neuen Mitglieder der Stadtmusik, was es alles braucht, bis ein Ensemble endlich auch wie ein solches klingt und auch, wie viel Spaß es macht, wenn Musik plötzlich aus mehrstimmigen Klängen besteht.

Nach ungefähr drei Jahren sind die Zukunftsmusiker dann bereit für den Sprung in die Jugendkapelle, wo die technischen Erfordernisse naturgemäß etwas höher sind.



Derzeit besteht die Zukunftsmusik aus 23 motivierten Musikerinnen und Musikern, die sich fleißig auf ihren nächsten Auftritt am Kids Konzert am 29. Juni vorbereiten.

Die Vorbereitung auf das Kids Konzert wird eine besonders spannende Zeit, denn dann werden nämlich die jetzigen Orchestervorkurs-Teilnehmer in die Zukunftsmusik integriert und die Zukunftsmusik wächst auf über 30 Musikerinnen und Musiker an. Darauf freuen wir uns alle sehr!

Tobias Zwicky





JONATHAN EBERSTEIN - DER NEUE DIRIGENT DER STADTMUSIK

Seit einem guten halben Jahr bist Du, Jonathan, nun unser Dirigent hier bei uns in Wehr. Du konntest uns als Musikerinnen und Musiker und auch unsere Stadt kennenlernen. Fühlst Du Dich in Wehr angekommen?

Ja doch, auf jeden Fall. Die Anfangszeit war stressig: Im August war der Umzug und im September ging es dann wöchentlich mit zwei Proben los bis zum Herbstkonzert. Das war doch direkt sehr viel, es war aber auch cool. Durch die Doppelproben hatte ich direkt viel Anschluss und ich wurde auch super aufgenommen hier. Es wurde mir alles gezeigt, sowohl musikalisch als auch in Wehr und mittlerweile weiß ich auch, wo alles ist.

Am Herbstkonzert konnte Dich auch unser Publikum kennenlernen. In der Öffentlichkeit bist Du «der neue Dirigent der Stadtmusik.» Aber was tut ein Dirigent eigentlich alles abseits der Konzerte? Was sind deine Aufgaben bei der Stadtmusik?

Die Stadtmusik sind eigentlich immer zwei fixe Termine pro Woche: Einmal Stadtmusik-Probe und einmal Juka-Probe. Und dann kommen häufig noch Zusatzproben oder Satzproben an einem weiteren Abend dazu. Das sind die offensichtlichen Sachen. Aber ganz viel von dem, was ich für die

Stadtmusik mache, passiert bei mir zuhause im Arbeitszimmer. Ich entwickle Ideen für die Programmgestaltung, studiere Partituren, bereite die Proben vor. Das heißt, ich überlege mir zuerst meine eigenen Interpretationen für die Stücke und dann, wie ich das mit dem Orchester erarbeiten kann. Zusätzlich gebe ich an der Musikschule Tuba Unterricht und seit kurzem auch Dirigentunterricht.

Das klingt nach sehr viel «Kopfarbeit». Hast Du auch schon eine Vision davon, was du mit der Stadtmusik erreichen möchtest?

Das grundsätzliche Ziel ist, dass die Stadtmusik in dieses Klangdenken reinkommt, das ich im Kopf habe. Das mag für Außenstehende ein bisschen schwer zu verstehen sein. Aber, ich denke viele von den Musikern haben im letzten halben Jahr schon begriffen, in was für eine Richtung ich das Ganze klanglich entwickeln haben möchte. Wenn man so eine Klangveränderung haben möchte, wird das ein paar Jahre dauern. Das ist immer so. Mein Ziel ist dabei vor allem, damit unten anzufangen. Dass also schon die Jugendkapelle und darunter die Zukunftsmusik in diesem Denken ausgebildet werden. Was ich damit verhindern will – und das passiert oft, wenn man Nachwuchsmusiker ins Hauptorchester



hochholt – ist dieser Punkt, an dem man junge Musiker zuerst integrieren muss. Ich habe das Ziel, dass der Nachwuchs die Stadtmusik direkt verstärkt und sozusagen die «besseren» Musiker nachkommen.

Uns freut das natürlich, dass Du langfristige Pläne mit uns hast. Wie denkst du für die kommenden Monate?

Für das erste Jahr habe ich mir zur Maßgabe gesetzt erst einmal alles anzuschauen und ganz viel zu beobachten. Wie funktioniert was? Bevor ich nicht verstehe, wie's funktioniert, kann ich wenig ändern. Heute war ich beispielsweise bei den Musikspatzen, bei der Zukunftsmusik war ich auch schon mit dabei. Aus dem einfachen Grund, das Konzept live mitzubekommen und zu sehen, wie die Ausbildung in ihrer Struktur hier aussieht. Für die Zukunft will ich dann schauen, wie und wo man an welchen Stellschrauben drehen kann. Da stellen sich dann Fragen nach Leistungsunterschieden und wie man diese gut gestalten kann oder welche Angebote es noch braucht.

Wir haben bei der Stadtmusik bereits ein Ausbildungssystem, das aufeinander aufbaut und das wir in den vergangenen Jahren auch immer wieder angepasst haben. War dieses System auch mit ein Grund für Deine Bewerbung bei uns?

Ja, auf jeden Fall. Im Studium wurde das immer hoch und runter besprochen. Es hieß immer, wenn man zu einem Orchester geht: «Schau dir die Ausbildung an und setze dort an.» Das waren zum Teil sehr radikale Ansätze, aber die Art und Weise in der Jugend anzusetzen, um seine Philosophie dort zu etablieren, das finde ich absolut sinnvoll. Und das ist definitiv ein Riesengrund gewesen mich auf die Stelle zu bewerben. Es dauert sonst Jahre so ein System zu etablieren. Und ich habe hier in Kooperation mit der Musikschule ein zeitgemäßes Anstellungsverhältnis. Das nimmt mir viele Unsicherheiten, die es für Musiker im freiberuflichen Markt gibt.

Apropos professionelle Musikerkarriere: Wann hast du dich dazu entschieden professionell Musik zu machen?

Das war ein Moment in meiner Kindheit. Ich habe damals in der Bläserklasse angefangen und konnte mich zwischen Saxophon und Tuba nicht entscheiden. Bekommen habe ich das Saxophon. Aber dadurch, dass wir eine musikalische Familie sind und wir schon immer Kontakt zu professionellen Musikern hatten, hat meine Mutter mir versprochen, dass ich Tuba privat lernen darf. Wir sind dann in die Katakomben der Oper in Essen zu Stefan Tischler, der damals dort Tubist war. Ich habe einmal in die Tuba reingeblasen und ich war so begeistert von allem, dass ich noch auf der Autorückfahrt gesagt habe: «Mama, ich werde Tubist.» Und ab dem Zeitpunkt – ich war zehn Jahre alt – hatte ich den Entschluss gefasst Musiker zu werden.

Und diesen auch nie aufgeben?

Nein.

Die Musik hat also nie aufgehört Dir Spaß zu machen?

Bis heute nicht, nein. Ich glaube der Tage, an dem es aufhört Spaß zu machen, ist der Tag, an dem man aufhören sollte professionell Musik zu machen. Es haben so viele Musiker das Problem, zu dem folgender Satz gut passt: «Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht – ja, aber jetzt habe ich kein Hobby mehr.» Ja, es ist Arbeit und ja es gibt Tage, da fällt es mir schwer mich aufzuraffen. Aber sobald die Probe losgeht, habe ich auf jeden Fall wieder Spaß daran. Und das will ich mir erhalten.

Machst du auch Musik einfach nur für dich?

Mittlerweile nicht mehr viel. Nur noch mit meinem Quintett. Wir fünf haben alle zusammen in Augsburg studiert und haben uns damals während Corona zusammengetan. Heute leben wir alle verstreut voneinander. Aber wir wollen schauen, dass wir zwei bis drei Projekte im Jahr zusammen machen. Auch für dieses Jahr sind Konzerte geplant.

Auf der nächste Seite geht es weiter...



Du bist Tubist und hast dir damit Deinen Berufswunsch Deiner Kindheit erfüllt. Studiert hast du aber Blasorchesterleitung und auch für uns bist du hauptsächlich Dirigent. Wie kam das Interesse fürs Dirigieren?

Ich war Gründungsmitglied von der Nationalen Jugendblasband. Als ich schon längere Zeit dabei war, hatten unsere Dirigenten einen Termin verbaselt, sodass keiner von ihnen die angesetzte Probe machen konnte. Und dann bin ich vorne hin gestanden und habe einfach mal gemacht. Bis dato hatte ich noch nie dirigiert. Aber nach den zwei Stunden habe ich gemerkt, dass es doch ganz schön ist nicht nur Teil davon zu sein, sondern auch die Bausteine zusammensetzen zu können. Das war garantiert keine gute Probe, die ich damals gemacht habe. Aber da habe ich zum ersten Mal gemerkt, dass es cool ist vorne zu stehen und das, was in meinem Kopf ist, versuchen zu realisieren. Und so kam der Entschluss, dass ich in diese Richtung gehen möchte.



Du hast eine sehr gute und professionelle Ausbildung erfahren. Die Stadtmusik ist «nur» ein Laienorchester. Wie blickst Du aus Deiner Perspektive auf ein Vereinsorchester? Sind Profis bei Laienorchestern unterfordert?

Nein auf gar keinen Fall. Gerade im Bereich Blasorchester, arbeitet man ganz viel mit Laien. Laie wird oft gleichgesetzt mit schlecht,

aber ich kenne Laienmusiker, die spielen Profimusiker in Grund und Boden. Das kommt bei mir viel durch die Brassband-Szene, in der viele Laien spielen und ich Profimusiker schon habe untergehen sehen. Deswegen ist «Laie» für mich kein Qualitätsmerkmal. Und die Stadtmusik ist bei weitem nicht auf einem schlechten Niveau. Und mir macht die Arbeit gerade mit Laien sehr viel Spaß, mit Profis ist es oft viel anstrengender. Jeder Profi weiss es immer besser als du und hinterfragt vielmehr. Man muss bei der Arbeit mit Laien vielleicht mehr erklären, dafür kann man es aber in die Richtung lenken, in der man es haben möchte.

Esgibt viele Laienorchester oder Musikvereine, die auf der Suche nach einem Dirigenten oder einer Dirigentin sind. Hinzu kommt, dass der ländliche Raum nicht für alle junge Menschen attraktiv ist. Umso glücklicher schätzen wir uns bei der Stadtmusik Wehr, dass wir Dich für uns gewinnen konnten. Abgesehen von unserem Ausbildungssystem: Was schätzt Du in der Rolle des musikalischen Leiters, wie Du sie bei der Stadtmusik Wehr wahrnehmen kannst, am meisten?

Für mich ist es die Freiheit, Ideen umzusetzen. Beim Osterkonzert wird die zweite Hälfte in eine andere Richtung gehen als bisher. Gefühlt habe ich schon bis 2030 Konzertprogramme und Ideen in meinem Kopf, wie man was anders machen oder präsentieren kann. Das macht mir wahnsinnig viel Spaß.

Und ich genieße die Vielfalt. Ich habe die Möglichkeit parallel zur Stadtmusik Projekte zu verfolgen. Es kommen immer verschiedene Anfragen für Satzproben, wie zuletzt vom VJO. Und in der Schweiz dirigiere ich noch eine Brassband. Würde ich professionell ein Blasorchester dirigieren, würde ich die Brassband-Szene vermissen. Brassband und Blasorchester, das sind die beiden Welten, in denen ich lebe und das kann ich hier vereinbaren.

Maria Schlageter und Jonathan Eberstein

**OSTER
KONZERT**



Leitung:
Jonathan
Eberstein

Festliches Konzert der Stadtmusik Wehr

Osterkonzert

31. März 2024
Stadthalle Wehr

Konzertbeginn 19.00 Uhr · Eintritt 12,- Euro

Vorverkauf 10,- ab Samstag 2. März 2024, Buchhandlung Volk

www.stadtmusik-wehr.de



SEHR VEREHRTES PUBLIKUM, LIEBE WEHRER MUSIKFREUNDE,

Herzlich willkommen zu unserem Osterkonzert „Klangfusion“. Wir freuen uns, Sie zu einem außergewöhnlichen musikalischen Erlebnis begrüßen zu dürfen, bei dem die zeitlose Eleganz der klassischen Symphonie auf die mitreißenden Rhythmen des Pop trifft. Beginnen Sie Ihre „Transcendent Journey“ durch eine vielschichtige Welt der Klangfusion.

Erleben Sie den Weg von symphonischen Werken wie der „Serenade for Wind Ensemble“ von Derek Bourgeois und „Give us this Day“ von David Maslanka. In „Flowerdale“ von Philip Sparke präsentiert Felix Hauf das wenig bekannte Eb Kornett in einem beeindruckenden Solo.

Nach der Pause findet dann die Klangfusion statt. Nachdem wir den Stil mit „Last Call“ von Otto M. Schwarz geändert haben, hören Sie „Music“ von John Miles in einem symphonischen Klang präsentiert.

Bevor wir den Höhepunkt der Fusion von „symphonischem Klang“ und „bekannten Pop-Melodien“ erreichen, dürfen wir den bekannten ruhigen Klängen von „Hallelujah“ von Leonard Cohen lauschen. Das Hallelujah wird durch ein Sopransaxophon-Solo von Harald Vesenmeier besonders hervorgehoben.

In „Udo Jürgens-DAS BESTE!“ hat Guido Rennert in einzigartiger Weise diese beiden Welten zusammengeführt. Genießen Sie mit uns diesen einzigartigen Moment der Klangfusion!

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei unserer „Klangfusion“!

Ihr Dirigent der Stadtmusik Wehr,
Jonathan Eberstein

« Edelstahl-
Schornsteine
« Kaminöfen

**KAMINOFEN
STUDIO** GBMH
TREFZGER



Informieren Sie sich noch heute – **wir freuen uns auf Ihren Anruf!**

« **TEL 077 62 93 12** »

info@kaminofenstudiotrefzger.de | www.kaminofenstudiotrefzger.de



PROGRAMM



STADTMUSIK WEHR

- ♪ **Transcendent Journey** *Rossano Galante*
- ♪ **Flowerdale** *Philip Sparke*
Eb Kornett Solo: Felix Hauf
- ♪ **Serenade for Wind Band** *Derek Bourgeois*
- ♪ **Give us this Day:** *David Maslanka*
Short Symphony for Wind Ensemble

PAUSE

- ♪ **Last Call** *Otto M. Schwarz*
- ♪ **Music** *John Miles, arr. Philip Sparke*
- ♪ **Hallelujah** *Leonhard Cohen, arr. Guido Rennert*
Sopransaxophon Solo: Harald Vesenmeier
- ♪ **Udo Jürgens-DAS BESTE!** *Udo Jürgens, arr. Guido Rennert*



MUSIKSPATZEN - AUF ABENTUERERREISE MIT LOTTI

Schon von weitem hört man Mittwochmittags eine fröhliche Kinderschar im Musiksaal singen und musizieren.

Die Jüngsten der Stadtmusik, unsere Musikspatzen, hatten auch im letzten Jahr viel Freude mit Lotti, dem Musikspatz, auf Abenteuerreise durch die Musikwelt zu gehen.

Neben vielen Liedern, Tänzen, Klatsch- und Rhythmusversen sind wir das erste Mal in die Welt der Notenlehre eingetaucht. Gemeinsam mit Tante ta und ihren Freunden gelingt das ganz spielerisch.



Mit dabei haben alle Musikspatzen jede Woche ihre eigenen gebauten Instrumente. In der Zwischenzeit besitzt jeder „das kleinste Instrumentenkarusell der Welt“. Das ist toll! Mit Hilfe der Try out Box kann sich jeder im Handumdrehen eine Miniklarinette, Miniquerflöte oder Schlauchtrompete bauen und darauf musizieren. Viele Töne und Rhythmen entstehen so.



Unsere Höhepunkte im letzten Jahr waren unsere beiden ersten Auftritte beim Kids Konzert und beim Laubenfest. Auch dieses Jahr sind wir beim Kids Konzert im Juni wieder mit dabei!

Wer auch Lust hat ein Musikspatz zu werden und 5 oder 6 Jahre alt ist kann sich gerne bei mir unter marion.weiss@stadtmusik-wehr.de melden.

Lotti und ich wir freuen uns auf dich!

Marion Weiß



Business IT Services
ok officekomplett
www.officekomplett.com

Ihr IT-Partner aus der Region

IT-Lösungen

Infrastruktur, Cloud, IT-Sicherheit

Beratung

Digitalisierungs- und IT-Strategie

Business Software

ERP, CRM, DMS, Fibu

ok365
Business IT Services

Managed IT Services

Office Komplett Computer Service GmbH Tel. 0 77 62-70 88 60



1-1-1-Projekt für Nachwuchsmusiker und Nachwuchsmusikerinnen

Vom 03. - 05. Mai 2024 treffen sich Nachwuchsmusikerinnen und -musiker der Region zu einem besonderen Orchestererlebnis in der Stadthalle Wehr.

Bereits zum 4. Mal findet das 1-1-1-Projekt statt, bei dem etwa 70 Musikbegeisterte **1 großes Orchester** bilden, **1 Wochenende** proben, um am Sonntag um 11 Uhr **1 Abschlusskonzert** zu spielen. Ziel ist es junge Musikerinnen und Musiker unterschiedlicher Vereine zusammenzubringen – durch viel Musik, Spiele und vor allem durch die Freude am gemeinsamen Hobby.

PROGRAMM

Freitag, 03.05., 17:00 - 19:30 Uhr

Erstes Treffen mit Gesamtprobe, Treffpunkt Stadthalle Wehr, Seiteneingang Probelokal Stadtmusik Wehr

Samstag, 04.05., 9:45 - 18:00 Uhr

Gesamtprobe, Registerproben, Musikspiele
Für Mittagessen & Getränke wird gesorgt

Sonntag, 05.05.

09:30 Uhr - Generalprobe

11:00 Uhr - Abschlusskonzert

Samstag, 22.06., Nachmittags

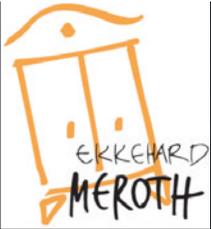
MUSÄKschulfest

Anmeldung unter 1-1-1@stadtmusik-wehr.de

JETZT GLEICH VORMERKEN:

Kids-Konzert am
29. Juni um 17.00 Uhr in
der Stadthalle Wehr.

Erleben Sie unsere
Nachwuchsorchester und die
Jugendkapelle Wehr.



Schreinerei Ekkehard Meroth
Öflinger Strasse 119
79664 Wehr
+49 7762 51585



Aus Liebe zum Holz

Schreinerhandwerk aus Leidenschaft

www.schreinerei-meroth.de





Laubenfest 2023



ENDLICH WIEDER LAUBENFEST!

Nach einer langen Pause von ganzen 4 Jahren war es letztes Jahr endlich wieder soweit: Laubenfest auf dem Talschulplatz. Da unser beliebtes Fest coronabedingt ausfallen musste, waren wir alle froh, Ihnen 2023 wieder ein buntes und unterhaltsames Programm für Jung und Alt zu präsentieren.

Nach mehreren Tagen Aufbau und einer Menge Logistik durften die Veranstalter, bestehend aus der Stadtmusik Wehr, den Rhy-Wehra Schränzern und der Jugendkapelle Wehr, Sie auf einem festlich geschmückten Festplatz willkommen heißen.



Ganz traditionell wurde das Laubenfest am Samstagabend mit einem Fassanstich durch unseren Bürgermeister Michael Thater eröffnet. Der Musikverein Yach sorgte für entsprechende musikalische Unterhaltung. Gefolgt von der Coverband 7-Sins, die einen gut gefüllten Talschulplatz zum Feiern und Tanzen brachte.

Auf unserer Zweitbühne im Hinterhof gab es als Kontrastprogramm die Schwarzwaldbuam, die unter anderem mit zünftiger Volksmusik und Partyhits die Besucher unterhielten.

Am Sonntagmorgen lockten die befreundeten Musikvereine der Stadtmusik zu einem gemütlichen Beisammensein ein: Darunter der Musikverein Lyra aus Offingen, die Trachtenkapelle Niederwühl und der Musikverein Öflingen.

Natürlich durfte es an so einem Fest an nichts fehlen: In unseren vielfältig ausgestatteten Lauben wird jeder fündig. Sei es bei einem kühlen Sekt oder Lillet ganz nah an der Bühne oder in der gemütlichen Schwarzwaldlaube mit allerlei Spezialitäten, wie Rindfleischsalat oder Raclette. Selbstverständlich kommen auch Weinliebhaber ganz auf ihre Kosten, mit einem neuen Weinwagen stand der guten Laune nichts im Weg. Auch für eine kleine Abkühlung bei diesen Temperaturen war an unserem Eisstand gesorgt.

Abends ging es dann mit Blasmusik Fieber aus dem Wiesental weiter. Die rund 20 Musiker sorgten mit ihrem abwechslungsreichen Programm für Stimmung auf dem Platz. Anschließend übernahmen die Brass Buebe, die vor 10 Jahren am Laubenfest gegründet wurden und somit ihr Jubiläum mit uns feierten. Mit Hits von ACDC oder Macklemore gaben die Buebe mächtig Gas.



Im Hinterhof spielten dann die 2020 gegründeten Schüüredor Dängler zum Frühschoppen. Die 7 Musiker in Egerländer-Besetzung sorgten mit Märschen und Polkas für gute Unterhaltung.

Am Abend kamen dann auch Rock begeisterte Gäste nicht zu kurz. Die Mario-Nettes aus Schopfeim heizten auf der Hinterhofbühne kräftig ein.

Unsere Jugendkappelle organisierte wieder einen Kindernachmittag, der mit verschiedenen Spielen bei schönstem Wetter bei unseren jüngsten Gästen sehr gut ankam. Danach ging es mit Böhmischem-Mährischer Musik von den Fidelen Dorfmusikanten weiter. Der Musikverein Egringen machte dann den Übergang zum Abendprogramm.

Unsere große Bühne wurde zur Tanzfläche. Mit Wälderwahn wurde bis spät in die Nacht das Tanzbein geschwungen.

Am anderen Ende des Festgeländes lockten die Musiker von Goschehobel Gäste aus Nah und Fern mit alemannischem Folk-Rock auf einen vollen Hinterhof.

Zum Schluss möchten wir uns bei allen bedanken, die uns in irgendeiner Weise unterstützt und geholfen haben. Sei es bei unseren Helfern oder Lieferanten. An dieser Stelle alles aufzuzählen, würde wohl den Rahmen sprengen. Ein Fest wie dieses bedarf es sehr vielen helfenden Händen und Köpfen, ohne die ein reibungsloser Ablauf und Gelingen nicht möglich wäre.

Bald gehen die Vorbereitung und die Vorfreude auf das nächste Fest 2025 wieder los und wir hoffen Sie alle wieder begrüßen zu dürfen, wenn es auf dem Talschulplatz in Wehr wieder heißt: Fassanstich Laubenfest!!!

Johannes Schmid



IMS+ GmbH

Kirchstraße 10 - +49 7762 52020 - info@imsplus.de

WIR

FÜR

SIE



DO WAR WAS LOS.... - FASNACHT MIT 4 FAISSE

So öbbis häts wohl no nie gäh, e Fasnacht mit 4 Faisse Dunschdig. Aber wenn d Narrezunft de Narrebaum scho e Wuch früher schtelle lost, weil sie jo Geburtstag gferet hänn, dann chunt da schomol vor.

Natürlich war au d Musik debie, wo d Wälder am 13. Januar de Narrebaum vo de Frohe Einkehr uf de Rothuusplatz brocht hän und döt dann mit viel Kraft in d Höhi ghievt hän. Au de Nachtumzug am gliche Obend dann war e richtig tolli Sach mit gefühlt 100.000 Narre und no meh Lüt an de Schtroß; und d Musik natürlich vorne weg.

Am Dag druff dann de riesige Umzug zum Geburtstag vo de Narrezunft. Direkt noch de Narrezunft ihrem Geburtstagswage hät d Schtadtmusik de Jubiläumsumzug aführe dürfe und denoch no in de Narredörfer für Stimmung gsort.

Dann isch de Chioball agschtande und die ganze lange Vorbereitunge und Planunge sind mit ner super Stimmung und viele tolle Verkleidunge als Pirate belohnt worde.

Nach ner kurze Nacht isch es dann am nägschte Dag uf Schwörstadt gange zum Narretreffe, an dem mir mit de Narrezunft teilgnoh hän. Bi schönem Wetter durfte mir a bunte Umzug mitlaufe.

Und dann isch au gli de 3. Faisse koh... (oder wars de 4.?) Nochdem d Schulhoffasnacht vo de Talschul Wege schlechtem Wetter absait

worde isch, sind d WVDRFM, die kleini, aber feini Truppe vo de Musik, direkt in d Sparkasse und hät mol gluegt, wa die so mit dem ganz Geld mache. Dann simmer grad über d Schtroß zum Biersieder und hän uns döt no e klei weng gschtärrkt, bevor es an de Kinderumzug gange isch, den mir dann in de Halle mit e paar Schtückli bereichert hän.

Dann simmer no ind Volksbank und hän döt für Stimmung und gute Laune gsort bevor mir im Rothuus die Schtädler im Trausaal unterhalte hän dürfe. Natürlich simmer unserem Ruf als Heuschrecke döt gerecht worde und hän s ganz Büffee no abgruhmt. De Hemdglüinkumzug am Dunschdigobend dann war offiziell de letschte Uftritt für den Dag, aber denoch simmer alli no zum Griech un hän öbbis gesse und natürlich drunke.

De Nachtumzug in Muulburg am Fasnachtssamschdig schtobt scho einigi Johr fescht im Kalender vo de WVDRFM und so simmer au da Johr mit de öffentliche Verkehrsmittel döt hi pilgert. Zum Ufwärme und Ischpiele simmer im Gleis 7 gsi und hän denoch de ganze Umzugsweg ohni Pause gschpielt, was bi de Lüt am Schtroßerand guet akoh isch, wie mer vielfach ghört hät. Und denoch wieder in de Ochse in Muulburg... Au da hät scho Tradition und vieli Narre warte scho, bis mir köme und die Beiz uf de Kopf schtelle.



Am Fasnachtssunddig war dann jo de Umzug in Wehr. D Stadtmusik in voller Stärke mit d Jugendkapelle zämme und de ganz junge an de Tschätterli hät e morz Bild abgäh, als mir als Nummer 1 de Umzug hän aführe dürfe. Ich glaub nit, dass es vieli Musikverein git, die so viel Musiker uf d Schtross bringe könne und dann au no so guet schpiele, do könne mir scho schtolz druf sie.

De Rosemändig schtartet jo traditionell mit dem Hemdglünkiumzug vo de Frösch. Au da Johr ware no e Huufe Blitzgis und no meh Kinder debie, als mir vom alte Ochse z Wehr zum Pflegeheim ue sind und döt e Schtändeli gschpielt hän. Mir hän uns wahrsinnig über die viele Narre greut! Denoch isch es dann in de Schmidtsmarkt gange, wo s dann au extra Schpiele und Süssigkeite für die Kinder gä hät. Do hät uns de Schmidtsmarkt richtig toll unterstützt.

Noch nem Schtändeli am Mittagstisch im Pfarrsaal, wo so richtig d Poscht abgange isch simmer dann witermarschiert zum Brandl-

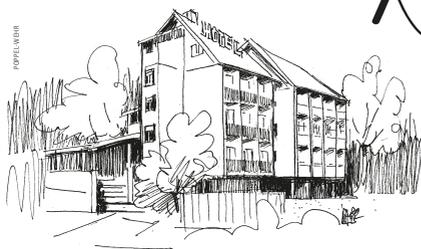
Klaus, wo de Umzug dann fertig war. Noch ner Gulaschsuppe und dem eine oder andere Kaltgetränk isch es dann witergange zum Schellemarkt uf Öflinge. Au döt hän scho viele uf uns gwartet und mir hän so manchi Hütte döt zum koche brocht.

Aber alles hät e End und so hämmer uns am Tsieschdigobend dann vorm Biersieder troffe und mit schaurig-schöne Tön de Bandle zum letschte Ruheort im Ludingarte begleitet. Döt ischer dann mit viel Getöse und truurige Rede in Rauch ufgange.

An dere Schtell möchte mir mol Danke sage, an diejenige, die sich an de Fasnacht immer bsunders viel Müh mache: im Johannes für die Geduld bi de Probe, bim Andreas für die ganzi Organisation am 3. Faisse, bi de Mari für die ganze Vorbereitunge am Rosemändig mit dere Kinderbeluschtigung und de ganze Werbung im Vorfeld, bim Rolf, der immer de Fasnachtssamschdig in Muulburg plant und natürlich bi alle andere, die vieles mache, wa mer nit so seht... Merci...

F. Asnacht

POPPELWEHR



Klosterhof

HOTEL
RESTAURANT

FAMILIE
MEIER

Für Anlässe, Familienfeste
auf Anfrage geöffnet!

Restaurant nur
für Hotelgäste geöffnet.
Telefon 07762 · 5 20 90

AM FRANKENMATTSTADION WEHR



EHRUNGSVERANSTALTUNG DES BLASMUSIKVERBANDES HOCHRHEIN

An der Generalversammlung im vergangenen Jahr durften wir vier verdiente Stadtmusiker für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit mit einer entsprechenden Urkunde und einem Präsent ehren:

Rolf Keser

60 Jahre aktive Mitgliedschaft

Holger Theiler

60 Jahre aktive Mitgliedschaft

Felix Mulfrau

50 Jahre aktive Mitgliedschaft

Bruno Steinbauer

50 Jahre aktive Mitgliedschaft

Für uns ist es etwas ganz besonderes, so langjährige Musikkollegen bei uns zu haben und es macht uns immer wieder eine große Freude, mit ihnen gemeinsam in unserem Proberaum oder auf der Bühne zu sitzen. Aber auch der Blasmusikverband Hochrhein (BVH) schätzt die langjährigen Mitgliedschaften ihrer Musikerinnen und Musiker. Hierzu wurde vor einigen Jahren die Idee einer zentralen Ehrungsveranstaltung in einer geeigneten Halle oder einem Saal entwickelt, die jedes Jahr im Herbst, bzw. Ende des Jahres stattfindet.

Hier sollen dann in einem würdigen Rahmen verdiente und langjährige Mitglieder des Blasmusikverbandes für 40, 50, 60 oder 70

Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt werden.

Dies war auch im vergangenen Herbst so geplant und so machten wir uns mit dem Sozialmobil der Stadt Wehr und unserem 2. Vorsitzenden Andreas Schlachter als Busfahrer am 21. Oktober auf den Weg nach Wutöschingen in die dortige Gemeindehalle. Leider konnte jedoch Holger aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Veranstaltung teilnehmen.

Ebenso wie unsere Musikkollegen aus Öflingen, die ebenfalls mit drei langjährigen Mitgliedern nach Wutöschingen gereist waren, war unser Präsident und Bürgermeister Michael Thater vor Ort und ließ es sich nicht nehmen, an dieser Veranstaltung seine Liebe zur Blasmusik und „seinen beiden Vereinen“ zu zeigen.

Insgesamt wurden 117 Musiker für insgesamt 5040 Jahre aktives Musizieren in ihren jeweiligen Heimatvereinen vom Präsidenten des BVH, Herrn MdB Felix Schreiner ausgezeichnet.

So erhielten Rolf und Holger (in Abwesenheit) die große goldene Ehrennadel in Gold mit Jahreszahl und Diamant für 60 Jahre aktives Musizieren und Felix und Bruno die große goldene Ehrennadel mit Jahreszahl für 50 Jahre aktives Musizieren.



Musikalisch würdig untermalt wurde die Veranstaltung vom MV Wutöschingen unter der Leitung von Josep Mas Mestre.

Aber der gastgebende Musikverein hat noch ganz andere Qualitäten aufgezeigt: nachdem der offizielle Teil der Veranstaltung vorbei war, kamen wir noch in den Genuss, die außerordentliche Gastfreundschaft unserer Musikkollegen aus Wutöschingen kennenzulernen. Zuerst beim obligatorischen Häppchenfassen, zusammen mit dem einen oder anderen Kaltgetränk.

Da wir ja mit unseren Jubilaren drei Musiker dabei hatten, die nicht gerade dafür bekannt sind, dass sie als erstes nach Hause wollen, zeichnete sich rasch ab, dass das Ende in der Halle nicht das Ende des Abends sein würde. Und so verlagerte sich die übrig gebliebene Festgemeinde, einschließlich Präsident Felix Schreiner, weiterer Präsidiumsmitglieder und Görwihls neuem Bürgermeister Mike Biehler ins Probelokal des Musikvereins Wutöschingen im Vereinshaus „Trotte“, unweit der Halle.



Dort ließen wir dann gemeinsam den Abend mit dem einen oder anderen Kaltgetränk, einem kleinen Fingerfood-Buffer des Musikvereins und Musik vom vereinseigenen DJ ausklingen und fuhren spät nachts wohlbehütet wieder mit unserem Busfahrer Andreas nach Hause.

Vor allem unser Rolf hat als einer der dienstältesten Geehrten einen nachhaltigen Eindruck auf die anwesenden Musikkollegen und Präsidiumsmitglieder hinterlassen :-)

Harald Vesenmeier

IHR SANITÄR- UND
HEIZUNGSBAU FACHMANN

LEBER SEIT 1884
SANITÄR
BLECHNEREI
HEIZUNG

Bei Bad und Heizung - Immer eine Idee voraus

- Badsanierungen
- Sanierung und Neubau Heizungsanlagen
- Reparaturarbeiten
- Wartung Heizungsanlagen
- Duschkabinen
- Flachdachabdichtungsarbeiten

Jetzt unverbindlich informieren

info@leber-wehr.de | www.leber-wehr.de

TEL 0 77 62 92 59



STADTMUSIK-STORCH AUF TOUR!

Herzlich willkommen auf
der Welt Linus!
Wir wünschen euch und
eurer Familie von Herzen
nur das Beste.



STADTMUSIK- HOCHZEIT 2024

Jasmin & Matze Baumgart

IN EIGENER SACHE:

Um die Zustellung des Stadtmusik Intern und der Herbstkonzerteinladung sicherzustellen, bitten wir Sie, uns eventuelle Adressänderungen unter info@stadtmusik-wehr.de mitzuteilen. Vielen Dank.

Mitglieder STM

Stand GV 2024: 62 Aktive
Aufnahmen: Marlon Kalt, Fiona Schumacher
Durchschnittsalter Aktive: 36,6 Jahre
Jugendkapelle: 22 Mitglieder
Zukunftsmusik: 23 Mitglieder
Orchestervorkurs: 10 Mitglieder
Passivmitglieder: 372
Ehrenmitglieder: 150
Mitgliederstand Gesamt: 639



DEISS



www.deiss-reisen.de

Ihr Partner für

-  Vereins- und Betriebsausflüge
-  Klassen - / Studienfahrten
-  Private Anlässe
-  Tagesfahrten
-  Mehrtagesfahrten

Tel. 07762 / 9898

Ihr Juwelier und Optiker in Wehr

PAUL WALZ

GmbH

Hauptstr. 61 79664 Wehr Tel.: 07762 / 51077 www.paulwalz.de



STÄNDELE 2023

Herr Leo Benkert
zum 85. Geburtstag

Herr Rolf Mattes
zum 85. Geburtstag

Herr Michael Thater
zum 60. Geburtstag

Frau Klara Schmid
um 85. Geburtstag

Frau Lucia Linsin
zum 100. Geburtstag

Herr Hugo Gentner
zum 80. Geburtstag

Herr Bernhard Griener
zum 80. Geburtstag

Jasmin und Matze Baumgart
zur Hochzeit

Frau Hildegard Sütterlin
zum 85. Geburtstag

TERMINE 2024

09.03. Generalversammlung

31.03. Osterkonzert

07.04. Kommunion

28.04. Konfirmation

01.05. Maispielen

03.- 05.05. 1+1+1 Projekt

30.05. Fronleichnam

09.06. Unterhaltungskonzert
Rettichfest

10.06. Unterhaltungskonzert
Dorrfest Willaringen

29.06. Kids Konzert

15.07. Unterhaltungskonzert
Sommerfest Egringen

21.07. Promenadenkonzert

19.10. Herbstkonzert

17.11. Volkstrauertag

Impressum

Stadtmusik Intern, Ausgabe 2024
Mitteilungsblatt für Mitglieder und Freunde
der Stadtmusik Wehr 1859 e.V.

Erscheinung in loser Folge.

Verantwortl. Herausgeber: Stadtmusik Wehr

Fotos: Mitglieder der Stadtmusik Wehr

Texte: Mitglieder der Stadtmusik Wehr,

Autor jeweils genannt

Gestaltung: Jasmin Baumgart



**STADTMUSIK
WEHR**

BEITRITTSERKLÄRUNG

Herr / Frau _____
Name *Vorname*

Adresse _____

Geburtsdatum

erklärt sich bereit, als „Passivmitglied“ der STADTMUSIK WEHR beizutreten.

Beitragshöhe pro Jahr (Mindestbeitrag)
oder selbstgewünschter Beitrag

* EUR 20,-

* EUR 25,-

* EUR 30,-

(* bitte ankreuzen)

* oder höher, EUR _____

Wehr, den _____
Unterschrift

Ermächtigung zum Beitragseinzug Stadtmusik

Hiermit ermächtige ich die STADTMUSIK WEHR bis auf Widerruf meinen Beitrag im Abbuchungsverfahren ab sofort einzuziehen. Änderungen von Adresse oder Konto bitte rechtzeitig mitteilen.

Mein derzeitiges Konto lautet:

(Bei Sparkonten ist das Abbuchungsverfahren nicht anwendbar)

IBAN

BIC

Bezeichnung des Geldinstituts (Banken/Postbank)

Name und Vorname des Kontoinhabers

Wohnort

Straße, Hausnummer

Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von personenbezogenen Daten erfolgt im Verein nach den Richtlinien der EU-weiten Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) sowie des gültigen Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG). Die für einen Vereinseintritt notwendigen Daten, die zur Verfolgung der Vereinsziele (siehe Satzung) und für die Betreuung und Verwaltung der Mitglieder erforderlich sind, dürfen gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. b) DS-GVO hier in dieser Beitrittserklärung bzw. Aufnahmeantrag erhoben werden. Von den Datenschutzregelungen gemäß §8 unserer Vereinssatzung und der zugehörigen Datenschutzordnung habe ich Kenntnis genommen.

Gemeinsam musizieren verbindet.



Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. Daher engagieren wir uns in unzähligen Kulturprojekten und fördern die ehrenamtliche Jugendarbeit und Konzerte unserer Musikvereine.

Weil's um mehr als Geld geht.

www.sparkasse-hochrhein.de



Sparkasse
Hochrhein